



Der Barilla-Werbeclip mit Roger Federer ist ein Hit auf Youtube. Die darin gespielte Musik sorgt aber bei vielen Zuschauern für Irritation. BARILLA

Roger Federer isst Italienisch – zu griechischer Folklore

ZÜRICH. Der Werbespot des Pasta-Herstellers Barilla ist im Netz der Hit. Doch viele Zuschauer reagieren irritiert. Grund ist die Musik.

Der aktuelle Werbespot von Barilla läuft derzeit im TV rauf und runter. In der Hauptrolle: Roger Federer. Ihm zeigt Sternekoch Davide Oldani, wie man

richtig Spaghetti kocht. Alles typisch italienisch – bis auf die Musik. Denn die beiden schnetzeln und werkeln eifrig zu typisch griechischer Musik – und zwar zum berühmten Sirtakistück «Zorba's Dance» aus dem Filmklassiker «Zorba the Greek». Das verwirrt die Internet-Gemeinde. Auf Youtube ist der Spot mit 32 Millionen Klicks ein Hit. Dennoch schütteln Hunderte von Nutzern den Kopf. «Griechische Musik für ein italienisches Produkt zu spielen ist nicht besonders

klug», kommentiert ein Nutzer.

Auch bei Barilla melden sich viele Kunden, wie der Konzern auf Anfrage bestätigt. Ist der Sirtaki also ein klassischer Werbe-Fail? «Es war eine instinktive Entscheidung, die eher aus dem Herzen kam als aus dem Kopf», sagt eine Sprecherin. Die Musik repräsentiere die mediterrane Atmosphäre perfekt. Für Roland Grieder, Werbeexperte an der Hochschule Luzern, ist die Musik kein Problem. Aber: «Das Lied hat seine Unschuld verloren: Es wird

von den jüngeren Zuschauern nicht mehr mit dem Film verbunden, sondern mit Barilla.» Auch die Zürcher Geschwister Baldenweg von Great Garbo finden den Clip stimmig. «Man kann konzeptuell die griechische Musik für eine italienische Pasta infrage stellen, aber letztlich macht der Spot Spass und wird geteilt.» Für Federer zahlt sich der Spot ohnehin aus: Er kassiert für seinen Fünfjahresvertrag mit Barilla geschätzte 40 Millionen Franken. DOMINIC BENZ

Jungunternehmer will die Bienen retten

WINTERTHUR. «Save the Bees» heisst die Kampagne, die Pascal Brunner mit seinem Vater Willi gestartet hat. Die beiden haben das Start-up Vatorex gegründet und sammeln nun auf Wemakeit.com Geld. Willi Brunner ist selbst Imker und der Erfinder eines Systems, das Bienen vor der Varroamilbe schützen soll. Dieser Parasit sei der Hauptgrund, warum Bienen vom Aussterben



bedroht seien. Die Milbe befällt die Brut der Bienen und überträgt schädliche Viren.

Das System von Vatorex basiert auf Wärmebehandlung: Ein in die Bienenwaben eingebauter Heizdraht erhöht die Temperatur des Bienenstocks auf 41 Grad. Dadurch sterben die Varroamilben, ohne dass die Bienen dabei Schaden nehmen. Bei der bisherigen Bekämpfungsmethode wurden Bienenvölker mit Säuren behandelt, was laut den Brunnern im schlimmsten Fall selbst zu Bienensterben führen kann. RKN



Pascal Brunner mit der Erfindung. VATOREX

Weniger ohne Job dank guter Konjunktur

BERN. Der Schweizer Wirtschaftsmotor brummt. Das zeigt sich auf dem Arbeitsmarkt: Die Zahl der Arbeitslosen verringerte sich im März besonders deutlich. Die Arbeitslosenquote sank von 3,2 Prozent im Vormonat auf 2,9 Prozent, wie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) mitteilte. Demnach waren in absoluten Zahlen per Ende März 130 413 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) registriert. Dies sind 13 517 weniger als noch im Februar. Die Erholung auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich in der ganzen Schweiz, ohne signifikante Unterschiede zwischen den Regionen. SDA

Börse

Indizes

SMI	8687.08	↑	0.18%
SPI	10179.40	↑	0.13%
Stoxx 50	3013.31	↑	0.09%
Dax	12261.75	↑	0.17%
Dow Jones	23979.10	↑	0.19%
Nasdaq	6970.92	↑	0.81%

Notenkurse

	Kauf	Verkauf
EUR/CHF	1.1565	1.2185
USD/CHF	0.9355	1.0195
GBP/CHF	1.2970	1.4290

SMI-Titel

	Schluss	Veränd.%
ABB N	21.74	1.07%
Adecco N	67.92	0.86%
CS Group N	15.70	0.19%
Geberit N	413.60	0.05%
Givaudan N	2210.00	0.00%
Julius Bär N	57.58	-0.31%
LafargeHolcim N	52.70	-0.30%
Lonza N	227.30	-0.22%
Nestlé N	76.00	0.03%
Novartis N	77.58	-0.13%
Richemont N	87.10	1.44%
Roche GS	217.55	0.16%
SGS N	2365.00	0.30%
Sika I	7350.00	-0.27%
Swatch Group I	431.80	0.47%
Swiss Life N	341.00	0.15%
Swiss Re N	95.12	1.08%
Swisscom N	450.80	-0.04%
UBS Group N	16.58	0.36%
Zurich Ins. N	297.50	-0.20%

THOMSON REUTERS FINANZ- und WIRTSCHAFT Alle Angaben ohne Gewähr.

Börse in Kürze 20 Minuten
20min.ch/finance